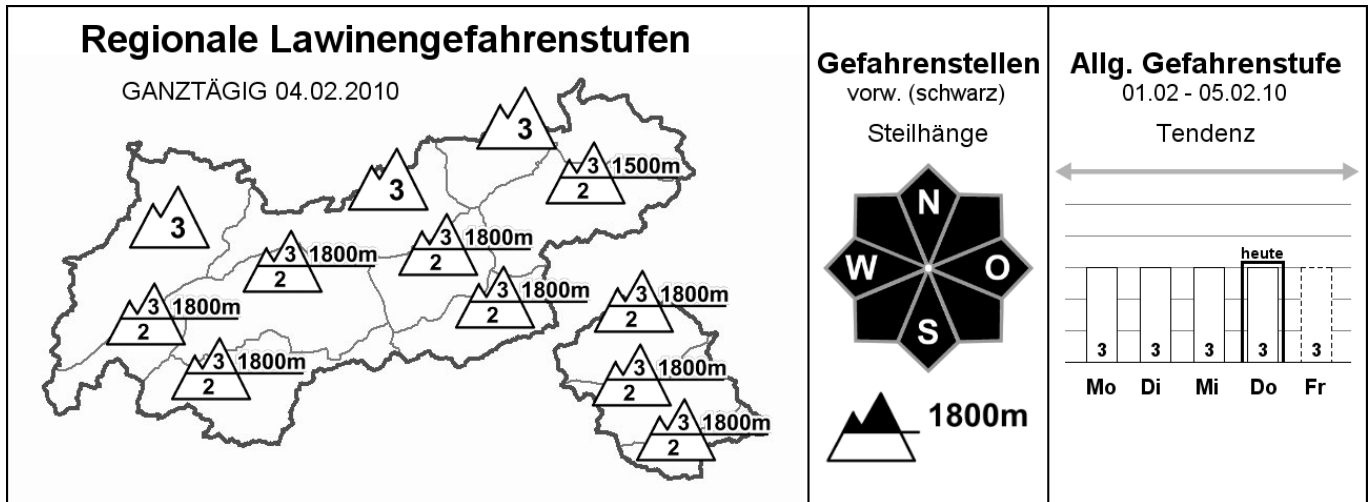


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 04.02.2010, um 07:30 Uhr



Am Nachmittag sind aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen mitunter spontane Lawinen möglich

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation muss derzeit für den Wintersportler als durchwegs heikel bezeichnet werden. In den Regionen Arlberg-Außerfern sowie den Nordalpen herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Weiter im Süden kann die Gefahr unterhalb der Waldgrenze meist noch als mäßig eingestuft werden. Vorsicht allerdings: Auch in lichten, steilen Waldbereichen - dort wo der Wind seit letzter Woche im Spiel war - können heute Lawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Allgemein gilt, dass Wintersportler derzeit im eingewehnten Steilgelände recht leicht Lawinen auslösen können. Wir raten deshalb zu großer Vorsicht und Zurückhaltung bei der Befahrung bzw. Begehung von Steilgelände! Wer derzeit außerhalb des gesicherten Geländes unterwegs ist sollte also unbedingt über sehr gutes lawinenkundliches Wissen verfügen!

Am Nachmittag sind aufgrund der zu erwartenden Sonneneinstrahlung aus extrem steilem, windgeschützten Gelände auch spontane Lawinenabgänge möglich. Die Lawinen werden meist mittlere Größe erreichen und können in Ausnahmefällen eventuell auch ausgesprochen exponierte Verkehrswege erreichen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol mit Ausnahme des südlichen Osttirols verbreitet geschneit. Am meisten Schnee ist dabei im Arlberggebiet und Außerfern sowie den östlichen Nordalpen mit lokal bis zu 35cm gefallen. Meist waren es jedoch zwischen 10 und 20cm, weiter im Süden um 5cm. Der kräftige Wind führte neuerlich zu umfangreichen Schneeumlagerungen. Sämtliche seit einer Woche gebildeten Triebsschneepakete sind schlecht mit der zumeist locker aufgebauten Altschneedecke verbunden. Diese bestand vor dem Einschneien bzw. Einwehen aus meist aufbauend umgewandelten, sehr lockeren Schneekristallen, mitunter auch aus Oberflächenreif, Wildschnee sowie im Norden des Landes bis ca. 1800m hinauf aus einer dünnen Eislamelle. Der seit gestern markante Temperaturanstieg schwächt die Schneedecke und erhöht somit in Kombination mit der Sonneneinstrahlung die Störanfälligkeit der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Recht viel Sonne, die hohen Wolkenfelder liegen alle über den Gipfeln, sie werden nachmittags etwas kompakter, stören die Sonne aber noch nicht allzu sehr. Temperaturanstieg in allen Höhen, die Nullgradgrenze liegt auf 2200m, der Wind kann an föhnexponierten Stellen stark werden und die Temperaturverhältnisse verschärfen. Temperatur in 2000m -5 bis +1 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad. Mäßiger bis starker Südwestwind.

TENDENZ

Spontane Lawinen sollten ab heute abend vorerst kein Thema mehr sein. Weiterhin eher kritische Situation für den Wintersportler.

Patrick Nairz